



ÖSTERREICHISCHE ALPENZEITUNG



Herausgegeben vom Österreichischen Alpenklub - Gegründet 1878

Folge 1664 Oktober bis Dezember 2024

Österreichische Post AG
PZ 22Z042990 P

Österr. Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien



Titelbild: Nanda Devi East, 7434 m
Foto: Marko Prezelj

ÖSTERREICHISCHER ALPENKLUB

Getreidemarkt 3/12
1060 Wien
Telefon: +43 (0)1/581 38 58
Email: alpenklub.oeak@gmail.com
Gründungsjahr 1878

Der Österreichische Alpenklub ist eine Vereine und Nationalitäten übergreifende Gruppierung von Bergsteigern und Bergsteigerinnen mit leistungsbetonter Grundeinstellung. Aufnahmebedingungen sind in erster Linie die Ausführung schwieriger Bergfahrten in Fels und Eis als Seilerste oder auch künstlerische, wissenschaftliche, literarische oder mediale Leistungen auf dem Gebiet des Alpinismus. Wenn Sie glauben, diesen Kriterien zu entsprechen, können Sie gerne ein Aufnahmeansuchen in unserem Sekretariat beziehen. Falls Sie ein Klubmitglied persönlich kennen, geben Sie den Namen in diesem Formular an.

Großglockner: Der Österreichische Alpenklub ist eng mit Österreichs höchstem Berg verbunden: durch seine Erzherrzog Johann-Hütte, als „Eigentümer“ von 114 m² Glockner-Gipfelfläche auf Tiroler Seite sowie des Gipfelkreuzes. – Außerdem wurde ein überwiegender Teil der Glockner-Anstiege durch Alpenklubmitglieder erstmals begangen.

Alpenklubmitglieder erhalten die „Österreichische Alpenzeitung“ unentgeltlich, sie genießen Mitgliederrechte auf der Klubhütte, der Erzherrzog Johann-Hütte auf der Adlersruhe. Die ermäßigte Benützung alpiner Unterkünfte im In- und Ausland wird den Klubmitgliedern durch eine Reihe von Gegenseitigkeitsabkommen mit den Hüttenbesitzern ermöglicht und es steht ihnen die Klubbücherei, eine der größten alpinen Bibliotheken im deutschen Sprachraum, zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Donnerstag, 15:00 bis 18:30 Uhr Sekretariat/Büro
Donnerstag, 16:00 bis 18:30 Uhr Bibliothek

Konto

Österreichischer Alpenklub Oberbank AG
BIC: OBKLAT2L
IBAN: AT18 1500 0043 8102 4381

Die Erzherrzog-Johann-Hütte, 3.454 m,

auf der Adlersruhe am Großglockner ist die höchste alpine Unterkunft Österreichs. Sie ist ein optimaler Stützpunkt für den Gipfelanstieg, 1,5 bis 2 Stunden, und die einzige Schutzhütte des Österreichischen Alpenklubs. Erleben Sie den Sonnenuntergang auf 3.500 m mit einem grandiosen Rundblick vom Dachstein bis zu den Dolomiten.

Zustiege: Von Kals in Osttirol über den Alten Kaiser oder Mürztaler Weg (Klettersteig) in ca. 5 Stunden, von Heiligenblut über den Fürstbischof-Salm-Weg in ca. 6 Stunden Gehzeit.

Hüttenwirt: Toni Riepler, Berg- und Schiführer

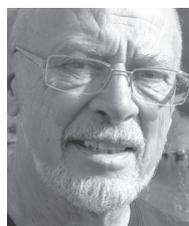
Mobil +43/664/125 10 41

E-Mail: info@erzherrzog-johann-huette.at
www.erzherrzog-johann-huette.at

Geöffnet von Ende Juni bis Ende September.



Endlos-Schleife



Liebe Leserinnen und Leser der ÖAZ,

1950er-Jahre: ein Nachbar machte mich (damals coole fünfzehn) mit den aufregenden, „die Alten“ zur Weißglut bringenden Klängen von Rock & Roll bekannt. Mit Musikmaterial versorgte ihn sein Freund, dessen Auftritt unsere Gasse in einen stillen Aufruhr versetzte: die damalige Herrenmode glich der Kleiderordnung des KPdSU-Politbüros: mausgrauer Anzug, dunkelgrauer Mantel, schwarzer Hut. Und da mittenhinein dieser Typ: knallrote Hose, gelbes Sakko – auf einem Elefanten einreitend, hätte er nicht mehr Aufsehen erregen können! Hinter den Fenstern lugten Waldorf und Statler hervor, die griesgrämigen Alten aus der Muppet-Show. Geübte Lippenleser hätten entziffert: „A Narischer! – Einspirm! – Kazett!“ (je nach Status innerer Bräunung). Später las ich über ein Experiment von Verhaltensforschern, die ein Exemplar aus einem Sperlingsschwarm mit bunten Federn beklebten: der arme Vogel wurde umgehend als „Fremdling“ registriert und totgepickt! **Selbstversuch 1970:** Da hatte ich nicht ohne Stolz den Kilimandscharo erschnaufft und danach in Mombasa als Souvenir ein tolles Hemd erstanden: schwarz, mit folkloristischen Ornamenten in gelb, rot und orange. Ich weiß nicht, welcher Teufel mich geritten hat, danach meine Weltläufigkeit demonstrieren zu wollen und meinen Arbeitsweg – zu Fuß, vierzig Minuten – in diesem Hemd zurückzulegen! Ein Desaster, vergleichbar mit dem Alptraum, plötzlich nackt vor der UNO-Vollversammlung zu stehen: Politbüro-Look forever?! **Derzeit** heißen die aufregenden Klänge „Rap“ (= rasant aufgesagte Pissoirsprüche, unterlegt mit 120mal „Bumm“ pro Minute), während vor meiner Haustür das komplette Manfred-Deix-Bestiarium lebensecht vorbeidefiliiert und -rollt: tätowierte, handyglotzende Gesamtkunstwerke, mit Nasenringen, idiotischen Haartrachten ... Furchtbarer Verdacht: bin nun ICH einer der Alten aus der Muppet-Show?! Douglas Adams, britischer Science-Fiction-Autor: „1. Alles, was es schon gibt, wenn du geboren wirst, ist normal und gehört zum selbstverständlichen Funktionieren der Welt. 2. Alles, was zwischen deinem 15. und 35. Lebensjahr erfunden wird, ist neu, aufregend und revolutionär. 3. Alles, was nach deinem 35. Jahr erfunden wird, richtet sich gegen die natürliche Ordnung der Dinge!“

Adi Mokrejs

In dieser ÖAZ

- 190 **Aktuelles**
- 197 **Bohrhaken**
- 201 **A. Kanatschnig, G. Reinisch-Indrich
Paul Preuss-Preis**
- 204 **Simon Gietl
SextenDoloExtrem**
- 206 **G. Reinisch-Indrich
Klubtreffen 2024, Mauthen**
- 212 **Franc Ekar
Nanda Devi East, 7436 m**
- 214 **Franc Ekar
Kleinstexpedition im Altai, Pamir**
- 218 **Franc Ekar und Stefan Nestler
Neue Route auf den Gasherbrum III**
- 220 **Walter & Brigitte Dolezal
Manikia „Eine Woche im Paradies“**
- 228 **G. Reinisch-Indrich
Vom Kletterpionier zum Unternehmer**
- 234 **Christl Gensthaler
Zwei Zinnen**
- 240 **Andreas Kanatschnig
100 Jahre Hermann Buhl**
- 242 **Gunnar Mertz
Der Mizzi-Langer-Kauba-Park in Wien**
- 246 **Kurt und Thomas Bender
„Helmut Th. Chorvat Gedenkweg“**
- 248 **Manfred Buchroithner
Nachruf DI Gerhard Biedermann**
- 250 **Buchbesprechungen**

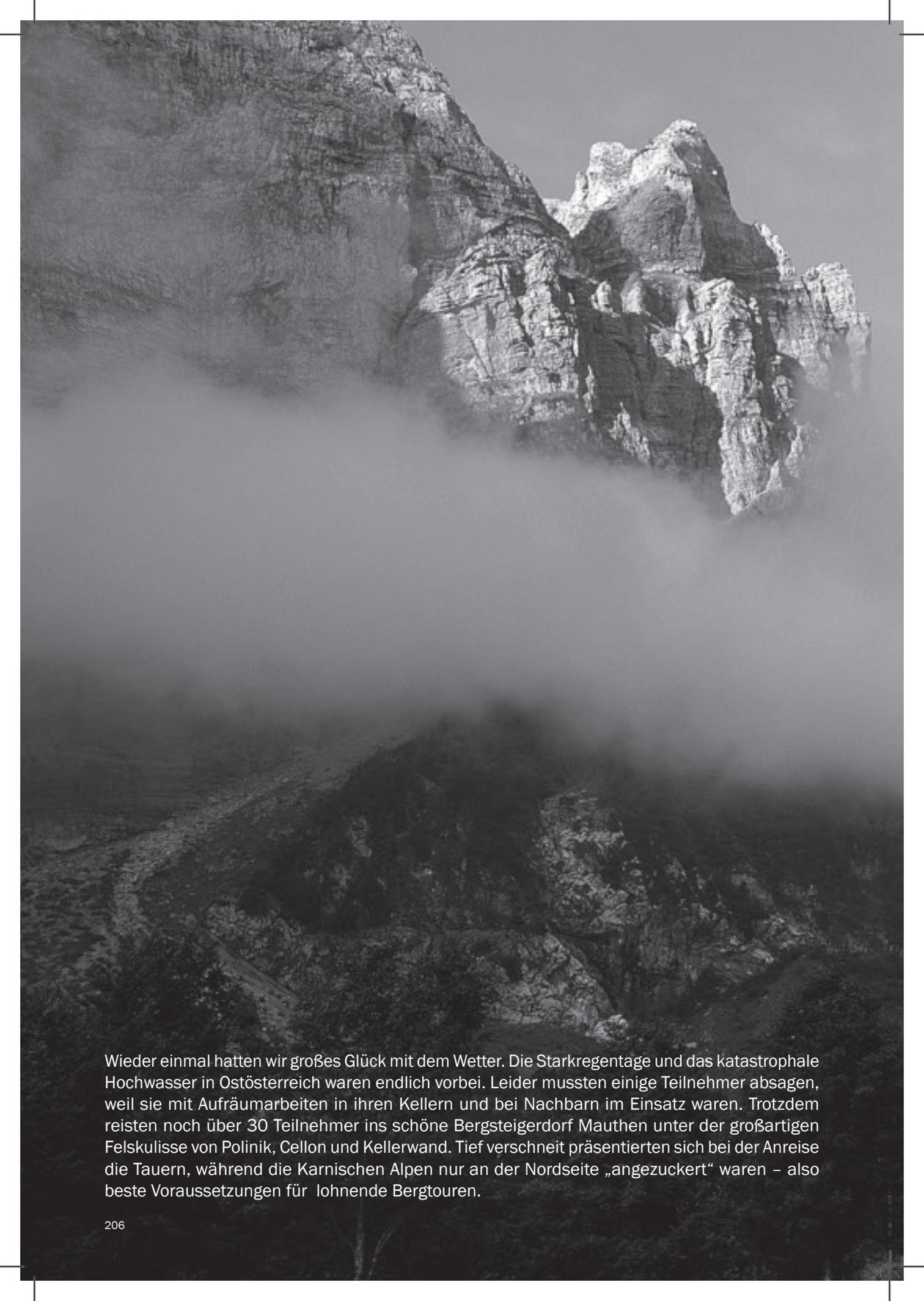


IMPRESSUM

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gezeichnete Artikel stellen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar. Zugehörige Beiträge jeder Art und Bildmaterial werden gerne entgegengenommen, jedoch wird jede Haftung abgelehnt. Die Redaktion entscheidet über die Annahme und Ablehnung, sowie über den Zeitpunkt und die Art und Weise der Veröffentlichung. Unverlangte Zusendungen werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt – die Ausarbeitung der beschriebenen Berg-, Ski- und Kletterfahrten und sonstiger alpiner Unternehmungen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren. Diese können jedoch keinerlei Haftung für etwaige Unfälle und daraus resultierende Schäden übernehmen. Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes: Grundlegende Richtung der „Österreichische Alpenzeitung“: Unabhängige Zeitschrift für alpine Belange und Mitteilungsorgan für Klubmitglieder laut Satzung.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber

Österreichischer Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien. Der Österreichische Alpenklub ist ein eingetragener, gemeinnütziger, nicht auf Gewinn ausgerichteter alpiner Verein.
Vorstand: DI Christian Zinkl, Präsident;
Gertrude Reinisch-Indrich & Brigitte Grasnek, Vizepräsidentinnen;
Gerda Watschinger, Klubsekretärin; Brigitte Grasnek, Kassierin; Dr. Sylvia Kleedorfer, Schriftführerin;
Margit Bernhard, Umwelt- und Natur; Reinhard Wolf, Bibliothekar; Adi Mokrejs, Vortragsleiter;
Walter Siebert, Wegereferent; James Skone, Alpinreferent.
Redaktion und grafische Gestaltung: Gertrude Reinisch-Indrich, Adi Mokrejs,
Email: reinisch.gertrude@gmail.com
Redaktionsbeirat & Lektorat: Lore Holdhaus, Georg Schipek, Johanna Zinkl;
Anzeigenleitung: Österreichischer Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien
Tel.: +43(0)1 581 3858; Email: alpenklub.oaek@gmail.com;
Abonnement Österreich € 30,-/Ausland € 35,- Mitglieder kostenlos, 4 Ausgaben pro Jahr
Druck: Holzhausen Druck GmbH, Wienerfeldstraße 9, 2120 Wolkersdorf.



Wieder einmal hatten wir großes Glück mit dem Wetter. Die Starkregentage und das katastrophale Hochwasser in Ostösterreich waren endlich vorbei. Leider mussten einige Teilnehmer absagen, weil sie mit Aufräumarbeiten in ihren Kellern und bei Nachbarn im Einsatz waren. Trotzdem reisten noch über 30 Teilnehmer ins schöne Bergsteigerdorf Mauthen unter der großartigen Felskulisse von Polinik, Cellon und Kellerwand. Tief verschneit präsentierten sich bei der Anreise die Tauern, während die Karnischen Alpen nur an der Nordseite „angezuckert“ waren – also beste Voraussetzungen für lohnende Bergtouren.

Klubtreffen 2024

Im Bergsteigerdorf Mauthen, Karnische Alpen

*Text Gertrude Reinisch-Indrich
Fotos von den Teilnehmenden*



Allgemeiner Treffpunkt war am Freitagnachmittag im weitläufigen **ÖAV-Freizeitpark**, durch den uns **Ortsgruppenobmann OSR Dir. Sepp Lederer** führte und in die bewegte Geschichte der OeAV Sektion Obergailtal-Lesachtal einwehte (nachzulesen im Internet). 2012 wurde vom ÖAV-Hauptverband das Prädikat „ÖAV-Jugend-Ausbildungszentrum Süd“ für die mehr als 7.000 m² große Anlage verliehen, die in den letzten dreißig Jahren von der Sektion errichtet wurde – mit 28 m hohem Kletterturm (im Winter Eiskletterturm), Kletterwänden mit vier Sicherungsautomaten, einem ca. 60 Meter langen Indoor-Klettersteig, dem Kinder-Hochseilgarten mit 23 Übungen (Kletterausrüstung zum Ausleihen), Sportplatz (Eislaufplatz) mit Asphalt für Skater und Street-Fußball, 2 Beach-Volleyballplätzen, Spielwiese, Slackline, Bogenschießplatz, Stockbahnen (im Winter für Eisstock), Bach mit Tümpeln zum Schwimmen und Naturschwimmbad gleich nebenan;

Jugendheim mit 50 Sitzplätzen, zwei Seminarräumen, Projektionseinrichtungen, Aufenthaltsraum, 42 Schlafplätzen in beheizbaren Bettenlagern und Betreuerzimmern, Wohnhütte, Iglu, Sanitäranlagen, Selbstversorgerküche, Trockenraum, Zeltwiese (auch Zelte zum Ausleihen), Lagerfeuerplatz, Grillplätzen, Kleinbus mit Anhänger für Transfers & Abholung vom Bahnhof, PKW-Parkplatz ...

Das Centum Carnicum ist ein Erlebnis für sich. Es beherbergt das alpinhistorische Archiv und ist gleichzeitig Geschäftsstelle mit großem Sitzungssaal für rund 80 Besucher sowie das Geologie Archiv. Besonders sehenswert ist hier die sehr umfangreiche **Sammlung von wertvollen Berggemälden** aus diversen Epochen und in unterschiedlichsten Stilrichtungen, die Sepp Lederer zusammengetragen hat.

Erst zum Abendessen trafen wir im ausgezeichneten **Hotel-Restaurant Erlenhof** ein, wo anschließend auch die angekündigte außerordentliche Hauptversammlung abgehalten wurde (s.S.191).

Der Samstag war kühl und windig, aber trocken. Eine Gruppe wanderte zur Oberen Valentinalm bzw. zur **Wolayersee Hütte** (über 1000 Hm). Alle anderen hatten den „**Oberst Gressel“ Klettersteig**, C/D, auf der Cellon-Seite als Ziel. Nach zehn Minuten Zustieg vom Plöckenpass führt ein perfekt angelegter Steig mit durchgehendem Drahtseil über geniale Felspassagen und Aufschwünge (vorwiegend steile Platten und Wasserrillen). Steigbügel gibt's nur bei der D-Stelle. Nach dem Ausstieg leitet ein Pfad, an Stellen von 1. Weltkrieg vorbei, auf die Cellon-Schulter. Von hier ging es noch weiter hinauf zum nächsten Klettersteig „Senza confini“, C/D und auf den Cellon Gipfel, 2241 m. Wir hatten für heute genug und folgten dem Abstieg auf der italienischen Seite durch einen Felstunnel, dann über Wiesenhänge hinunter zum Römerweg und zum Plöckenpass.

Diesen Abend stand ein äußerst interessanter Vortrag der beiden sympathischen **Lokal-Klettermatadore Hannes Lexer & Stefan Lieb-Lind** (beide Klubmitglieder!) auf dem Programm, die viele neue Routen erstbegangen und eingerichtet haben. Das ließen sich auch Sepp Sint & Veronika Sint-Menzel aus dem nahen Osttirol nicht entgehen, deren alpine Erstbegehungen wurden inzwischen von Reini Scherer mit Bohrhaken saniert und veröffentlicht (Download-Link s.u.). Sogar Altpräsident

Hannes Bauer schaute vorbei, um die beiden jungen Extremkletterer persönlich kennenzulernen. Wir erfuhren, dass man sich in den Karnischen Alpen nur am überlaufenen Höhenweg anstellen muss. Alle anderen Ziele sind zwar keine Geheimtipps aber einsam und wenig besucht. Unglaublich welche tolle Felsrouten es hier gibt und auch einige leicht erreichbare, gut eingerichtete Klettergärten rund um den Plöckenpass. Mehr dazu am Ende dieses Berichts.

Hannes Lexer: <https://bergsport-suedalpen.at/>

Stefan Lieb-Lind: www.trail-angels.com/author/stefan/

Bevor es am sonnigen Sonntag wieder heimwärts ging, wurde noch **Mauthen** besichtigt. Der ursprüngliche Stil des Ortes blieb erhalten, die Häuser sind durchwegs geschmackvoll renoviert. Infotafeln berichten über ihre Geschichte. Direkt vom Ort kann man über den Kreuzweg zur Kirche Maria Schnee hinauf wandern. An der zweiten Kehre der Plöckenpass-Straße steht, versteckt im Wald, ein etwa zwei Meter hoher Turm aus Bruchsteinmauerwerk. Er gehörte zu einer spätantiken Befestigungsanlage, die zur Sicherung der Via Julia Augusta (Römerstraße) diente, vermutlich im 4. Jahrhundert errichtet und im 6. Jahrhundert wieder aufgegeben. Wir wandern weiter zum Jausenplutzerl über dem Lamprechthof (beliebtes Ausflugslokal) mit grandioser Aussicht (ca. 300 Hm). Man könnte hier noch stundenlang über den Kamm der Mauthner Alm weiterwandern – bis zur Unteren Valentinalm.

Präsident Christian Zinkl bestieg mit Gundula Hauser noch den Kleinen Pal, 1867 m, einige turnten über den Klettersteig der Pirkner Klamm, C, und Angela Paulus besuchte mit Leo Graf die Kletterhalle in St. Daniel. Damit endete dieses vernünftige Klubtreffen in den beeindruckenden Karnischen Alpen leider auch schon wieder. Aber eines ist sicher: Wir kommen wieder!

Literatur: Hannes Lexer, Stefan Lieb-Lind
„Best of Karnische & Julische Alpen“

Unterkunft: www.erlenhof.at

Klettern:

1. Auf der Cellonseite – vom Plöckenpass zu Fuß in rund 15 Minuten – **Klettersektor Bergdohlen oder Cellonplatten** sowie die sehr ansprechende Mehrseillänge Bella Venessia (6/6+).

Auf der **Cellon Schulter** sind alle 3 MSL möglich. Die leichteste ist 5c – wobei die erste, schwierige Länge, umgangen werden kann.

<https://www.bergsteigen.com/touren/klettergarten/cellon-linke-platte/>

2. Auf der gegenüberliegenden Seite (**Kl. Pal**) z.B. Spigolo De Infanti - Pal Piccolo, VI-, 8 SL (leichteste)

www.bergsteigen.com/touren/klettern/spigolo-de-infanti-pal-piccolo/

3. Val di Collina – vom Plöckenpass zu Fuß in rund einer Stunde erreichbar – mehrere Klettersektoren (z.B. Dironcave), auch Mehrseillängen, sowie im Klettergarten Belvedere oder S.P.Q.R.

<https://www.nassfeld.at/>

4. Alpine Kletterrouten: www.kletterzentrum-innsbruck.at/outdoor-item/osttirol-karnische-alpen-zwischen-obertilliach-und-kartitsch/



Hannes Lexer



ÖAK-Präs. Christian Zinkl



Ortsgruppenobmann OSR Dir. Sepp Lederer





5. Kletterhalle St. Daniel <https://kle-sch.at/>,
5 Fahrminuten von Mauthen entfernt.

Klettersteige:

1. Cellon Stollen A/B (Kriegshistorisch): Strecke: 3.3 km,
400 hm, Dauer: 3 h, außergewöhnlicher Klettersteig
(Helm! Steinschlag im Stollen!).

2. Oberst Gressel Weg C/D, sehr schöner Klettersteig,
bester Fels.

3. Senza confini C/D (2 Stellen)

Wandern:

1. Kleiner Pal: Themenwanderung (Kriegshistorisches
Museum);

2. Wolayersee- oder Marinelli Hütte (italienische Seite);

3. Enzianhütte, Mauthner Alm

4. Polinik, Bergtour

Kulturelles:

1. Centrum Carnicum in Mauthen (Alpinhistorisches
Archiv, s.o.)

2. Museum 1915-18 im Rathaus 390, 9640 Kötschach-
Mauthen; Antikriegsmuseum über die Front vom Ortler
bis zur Adria mit über 1.500 historischen Fotos und
zahlreichen Exponaten.

3. Freilichtmuseum am Plöckenpass: Der Plöckenpass
war bis zum Kriegsende Brennpunkt der Auseinander-
setzungen. Prof. Walther Schaumann *2.9.1923-
†13.10.2004 ist der Begründer der „Friedenswege“
zwischen Kärnten und Italien. Umkämpfte Stellungen und
Bauwerke können erwandert werden. Der Verein der
Dolomitenfreunde ist mit Freiwilligen aus vielen Ländern
an der Erhaltung des Freilichtmuseums tätig. Der Eintritt
ist frei. Broschüren, Übersichtsplan und Bücher gibt es
im Museum.



Oberst Gressel Weg C/D: Robert Grasnek, Gerti Reinisch, Margit Bernhard, Renate Wandl